

Aeugster



Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad

....ref. Kirchgemeinde

350 Jahre Kirche Aeugst	1-2
Was macht eigentlich...	2
Zusammenschlussverhandlungen	2

....Schule

Gute Noten	3-4
Schulprogramm	4-5
Vier neue Mitarbeitende	6

....Gemeinde

Villa-Rosa Rück- und Ausblick	9
Freiwilligenarbeit	10-12
Kinderkrippe «Coccolino»	12

....Dorfleben

Vereine berichten	12-15
Panorama	16



*Festwirtschaft nach dem
Festgottesdienst*

Die 350 Jahre sind gefeiert

*Vielfältig, offen und
gesellig – so soll die
Kirche im Dorf bleiben.*

Grosse Geschichten haben immer auch Fussnoten. Die Fussnoten kommen kleingedruckt und bescheiden daher, aber oft sind sie doch wichtig. Eine Fussnote der 350-jährigen Aeugster Kirchengeschichte ist unser Organist Christian Stuckert. Sein 55-jähriges Dienstjubiläum – mehr als ein Siebtel der Aeugster Kirchengeschichte – wurde im Festgottesdienst mit Standing Ovationen gewürdigt. Verdient! Hat der doch in den letzten Dekaden weit mehr zum kirchengemeindlichen Leben beigetragen als ein Organist normalerweise tut.

Fortsetzung Seite 2

Die Festwoche zum 350-jährigen Kirchenjubiläum war so vielfältig wie die Kirche selber: Festgottesdienst mit Gartenfest, KommBox-Vernissage und zum Schluss ein Konzert in der Kirche.

Typisch Kirche auch: Ohne freiwillige Helferinnen und Helfer wäre es nicht gegangen: Eine Kirchgemeinde ist immer so gut und lebendig wie die Leute, die sich für sie engagieren.



Dank an David Kohn, den zentralen Organisator des Kirchenfestes, Dank an Sandra Claus, die Macherin der

Es liegt in der KommBox auf der Schulbank: «Das Buch, in welchem ich handschriftlich

Wissenswertes von A-Z notierte, ist für mich das eigentliche Herzstück dieser Ausstellung» (Sandra Claus, Macherin der KommBox Ausstellung «350 Jahre Kirche Aeugst»)

KommBox-Ausstellung, Dank an Peter Zürcher und das Kellertheater LaMarotte Affoltern, für die Organisation des Jubiläumskonzerts — Dank an all den anderen helfenden Händen und Köpfen! Das kirchgemeindliche Leben war zu spüren, wie man es sich wünscht: lustvoll, frisch und im Dorf verankert. Möge es so bleiben, KirchGemeindePlus hin oder her. ■

Johannes Bartels, Präsident



Vernissage der KommBox Ausstellung «350 Jahre Kirche Aeugst» (Foto: Inez Zindel Meier)

Was macht eigentlich die Kirche, wenn gerade nicht Sonntag ist?

Zum Beispiel Denkmalpflege

Die Silhouetten unserer Dörfer und Innenstädte wären ohne Kirchen wie Vögel ohne Flügel. Die Aeugster Kirche hat etwas von einem Wahrzeichen von Aeugst am Albis. — Was wäre Kappel ohne das Kloster, Zürich ohne Grossmünster, Fraumünster, St. Peter?

Bauern pflegen unsere Landschaft, die Kirchgemeinden Denkmäler in Dorfbildern. Kirchgebäude brauchen Sorge und Unterhalt, sie bieten aber auch Raum für Kultur wie Konzerte.

Als Mitglied tragen Sie die Kirche mit. Danke!

Zusammenschlussverhandlungen werden vorbereitet

Mitte Juni haben die Kirchgemeinden des Bezirks Affoltern über KirchGemeindePlus (KG+) abgestimmt, also ob Zusammenschlussverhandlungen aufgenommen werden sollen. Zehn von dreizehn Gemeinden stimmten zu. Als nächstes werden diese zehn Gemeinden nun versuchen einen Zusammenschluss zu einer Gemeinde zu entwerfen. Wenn sich zeigen sollte, dass mit kleineren Zusammenschlüssen die Ziele — zum Beispiel die Wahrung der kirchlichen Nähe — besser erreicht werden könnten, werden diese Ansätze weiter verfolgt. Knonau, Obfelden und Stallikon-

Wettswil lehnten das KG+ Projekt ab und verabschiedeten sich aus diesem Prozess.

In der Sommerpause wurden erste Gespräche geführt, um das anstehende Verhandlungsprojekt sorgfältig aufzugleisen. Dies, damit in den Verhandlungen alles Wichtige auf den Tisch kommt und geklärt wird. Ebenso ist zum Beispiel eine geeignete professionelle Projektbegleitung und deren Auftrag zu benennen. Wir werden informieren, sobald das Projekt «Verhandlungen» dann gestartet werden kann. ■

Johannes Bartels, Präsident

Gute Noten für die Schule Aeugst

Alle fünf Jahre werden die Zürcher Schulen auf Herz und Nieren von der Fachstelle für Schulbeurteilung des Kantons geprüft. In diesem Jahr galt es auch für die Schule Aeugst wieder ernst.

Als Grundlagen für die Beurteilung gelten ein umfassendes Portfolio, welches von der Schulleitung aufbereitet wurde, eine schriftliche Befragung der Lehrpersonen, der Eltern und der Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe, zehn Unterrichtsbesuche und eine Pausenbeobachtung. Zudem wurden insgesamt dreizehn Interviews mit verschiedenen Anspruchsgruppen geführt.

Daraus entstand ein Evaluationsbericht, der

- eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität der Bildungsarbeit gibt,
- breit abgestützte Fakten über die Wirkungen der Schul- und Unterrichtspraxis liefert,
- Grundlagen für strategische und operative Führungsentscheide bietet,
- Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität gibt.

Die wichtigsten Kernaussagen zur Schulqualität in Aeugst:

Wertschätzende Gemeinschaft

Dem Schulteam gelingt es gut, mit gemeinsamen Aktivitäten, klaren Regeln sowie verschiedenen Mitbestimmungsmöglichkeiten eine Schumatmosphäre zu schaffen, in der sich die Schülerinnen und Schüler wohlfühlen.

87 Prozent der befragten Schülerinnen und Schüler beantworteten die Fragen, ob sie sich in der Schule wohl fühlen, mit gut oder sehr gut. In den Interviews lobten die Schülerinnen und Schüler zudem die vielen Spielmöglichkeiten auf dem Pausenareal und dass sie bei Problemen untereinander sofort Hilfe von den Lehrpersonen bekämen. Auch sind sie der Ansicht, dass Konflikte auf eine faire Art gelöst

werden. Seit der letzten Evaluation hat sich dies signifikant verbessert. Dies zeigt auf, dass sich die intensive Arbeit an der Konfliktkultur in den letzten Jahren gelohnt hat!

Lernförderliche Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht sorgfältig und gestalten ihn anregend. Sie gehen wertschätzend und wohlwollend auf die Schülerinnen und Schüler ein.

Die Klassenlehrpersonen verstehen es gut bis sehr gut, bei den Kindern Interesse und Neugier zu wecken, dies haben 84 Prozent der befragten Eltern zurückgemeldet. Bei den besuchten Lektionen konnte zudem festgestellt werden, dass die Schülerinnen und Schüler freundlich und respektvoll miteinander umgehen.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern im Unterricht oft unterschiedliche Lernwege und unterstützen sie gezielt.

Dem Evaluationsteam fiel bei den Schulbesuchen auf, dass die Lehrpersonen sehr aufmerksam waren und den Schülerinnen und Schülern durch gezieltes Nachfragen weiterhalfen. Der grosse Teil der schriftlich befragten Eltern ist der Ansicht, es gelinge allen Lehrpersonen gut, ihr Kind zu fördern. Ausserdem empfinden die Eltern die verschiedenen Stufenübertritte als sorgfältig gestaltet und dass die Kinder gut auf die nächste Klasse oder Stufe vorbereitet werden.

Vergleichbare Beurteilung

Die einzelnen Lehrpersonen beurteilen die fachlichen Leistungen in der Regel fair und nachvollziehbar. Eine für alle Teammitglieder verbindliche Beurteilungspraxis fehlt jedoch.

85 Prozent der befragten Eltern beantworteten die Frage, ob die Klassenlehrperson die Kinder fair beurteile, mit gut oder sehr gut. In den Elterninterviews wurde zudem begrüsst, dass die Umstellung von Kästchen- auf Zahlennoten die Nachvollziehbarkeit der Zeugnisnote stark verbessert habe.

Als Schwachpunkt wurden die fehlenden schriftlichen Abmachungen für eine gemeinsame und für alle Klassen verbindliche Beurteilungspraxis aufgeführt. Dies wurde nun als Projekt in das Schulprogramm aufgenommen. Mehr dazu ist im Artikel «Das neue Schulprogramm» zu erfahren.

Wirkungsvolle Führung

Die Schule wird im personellen sowie organisatorischen Bereich sorgfältig geführt und nutzt bedarfsgerechte Kooperationsgefässe gewinnbringend. Die Schulführung sorgt für eine regelmässige Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen.

Die organisatorischen Abläufe der Schule sind klar geregelt und unterstützen das Schulteam bei der täglichen Arbeit. Ein Grossteil der Lehrpersonen ist mit der Schulführung zufrieden oder sehr zufrieden. 80 Prozent der befragten Eltern beurteilten die Aussage, die Schule reagiere bei Problemen umgehend und lösungsorientiert, als gut oder sehr gut erfüllt.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern verlässlich und regelmässig über kindbezogene sowie schulische Belange. Diese schätzen die Kontaktmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen.

Die Aussage zur Zufriedenheit mit den Informationen über schulische Belange wurde in der schriftlichen Befragung von den meisten Eltern als gut oder sehr gut erfüllt bewertet (87 Prozent). Auch fühlen sich die Eltern gut informiert über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes. Die unkomplizierten Kontaktmöglichkeiten, sei es via Telefon, E-Mail oder Kontaktheft, werden sehr geschätzt. 95 Prozent der befragten Eltern gaben an, dass sie sich bei Anliegen und Fragen, die ihr Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden könnten und genügend Möglichkeiten hätten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen. Dieser Wert liegt signifikant über dem Durchschnitt aller Primarschulen des Kantons Zürich.

Wir freuen uns sehr über die vielen Stärken, die unsere Schule aufweist. An dieser Stelle möchten wir ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeitenden der Schule Aeugst aussprechen. Alle haben mit ihrem grossen Engagement und ihrer hohen Professionalität zu dieser guten Bewertung beigetragen!

Auch die sehr wohlwollenden Beurteilungen durch die Eltern haben uns sehr gefreut. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit mit den Eltern sehr und möchten uns dafür bedanken.

Wir möchten uns aber nicht auf den Lorbeeren ausruhen und nehmen die Entwicklungsempfehlungen konsequent auf. Der Artikel «Das neue Schulprogramm» informiert ausführlich über die Massnahmen und Projekte, die in nächster Zeit umgesetzt werden. ■

Verena Commissaris, Schulpräsidentin

Eine Kurzfassung des Evaluationsberichts ist unter www.schule-aeugst.ch aufgeschaltet. Der ausführliche Bericht kann in der Schulverwaltung eingesehen werden. Terminvereinbarungen bitte via schulverwaltung@schule-aeugst.ch oder Tel. 044 761 19 90.

Das neue Schulprogramm

Ein wichtiges Instrument für eine zielgerichtete und nachhaltige Entwicklung der Schule.

Alle fünf Jahre wird unter Führung der Schulleitung zusammen mit dem Schulteam ein Schulprogramm erstellt, welches anschliessend durch die Schulpflege genehmigt wird.

Für die Erstellung sind neben den Vorgaben des Volksschulamtes, die Rückmeldungen der externen Schulevaluation, die Selbstbeurteilung der Lehrpersonen und Anregungen aus dem Schulteam eingeflossen.

Bevor die Schulprogrammarbeit aufgenommen wurde, hat das Schulteam eine Vision entwickelt: Wie soll unsere Schule und unser Unterricht in spätestens fünf Jahren aussehen? Was wollen wir zusammen erreichen?

Die Vision (s. Kasten) dient als übergeordnetes Ziel für die weitere Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Schulprogramm

Die drei grossen Entwicklungsziele der nächsten fünf Jahre sind folgende:

- Einführung und Implementierung des Lehrplans 21
- Einführung von AdL (altersdurchmisches Lernen) auf allen Stufen
- Gemeinsame Beurteilungspraxis im kompetenzorientierten Unterricht

Diese drei Ziele sind in der Feinplanung aufeinander abgestimmt, damit mögliche Synergien optimal genutzt werden können, gerade da alle drei Ziele stark mit dem Unterricht und der Zusammenarbeit im Lehrerteam in Bezug auf die Unterrichtsplanung verknüpft sind.

Durch die verschiedenen Entwicklungs- und Sicherungsziele im Schulprogramm stellen wir sicher, dass Bewährtes gefestigt und nicht vergessen wird und Neues integriert werden kann. Aus diesem Grund wird sich das Schulteam zusammen mit der Schülerschaft weiterhin um eine positive Konfliktkultur und eine wertschätzende Gemeinschaft, beispielsweise durch regelmässige Projekte als Gesamtschule und Diskussionen in den Klassenräten, bemühen. Die durch die externe Schulevaluation attestierte vorbildliche individuelle Lernbegleitung wird durch die Einführung des Lehrplans 21 gestützt und gestärkt. In der Auseinandersetzung mit dem



Thema Begabtenförderung streben wir eine noch umfassendere, individuellere Lernbegleitung unserer Schülerschaft an und werden dies in einem Konzept festhalten.

Damit die Qualität der Schule nicht nur alle fünf Jahre durch die externe Schulevaluation überprüft wird, werden wir unsere jährlichen Befragungen weiterführen, Projekte und Anlässe regelmässig evaluieren und allfällige Anpassungen laufend vornehmen.

Jahresprogramm

Im Schuljahr 2017/18 befasst sich die Schule vor allem mit der Einführung von AdL und der ersten Umsetzung des Lehrplans 21. An der Schule Aeugst starten wir mit dem kompetenzorientierten Unterricht in den beiden Hauptfächern Deutsch und Mathematik und in der kompetenzorientierten Beurteilung.

Im Frühling 2018 führen wir eine Projektwoche zum Thema nachhaltige Entwicklung und erneuerbare Energien durch. Dies ist ein erstes Projekt, welches bereits Teile aus dem Lehrplan 21 umsetzt. ■

Simone Augustin, Schulleiterin

Das Visionspapier und das ausführliche Schulprogramm ist auf unserer Homepage www.schule-aeugst.ch aufgeschaltet.

VISION

Unterricht

- Wir fördern die Übernahme von Verantwortung für das eigene Lernen: beispielsweise im Unterricht, mit regelmässigen Projekten und klassenübergreifendem Lernen.
- Wir pflegen während der Unterrichtszeit eine Kultur des leisen Sprechens im gesamten Schulhaus.

Zusammenarbeit

- Unsere Zusammenarbeit ist geprägt durch gemeinsame Ziele,

effizientem und intensivem Austausch in verschiedenen Austauschgefässen.

- Wir nutzen Synergien und stellen uns gegenseitig Material zur Verfügung.

Betreuung

- Die Räumlichkeiten der Betreuung sind optimiert, damit der Schulbetrieb wenig gestört wird.
- Die Betreuung ist durch einen wertschätzenden Umgang miteinander geprägt.

Eltern

- Mit den Eltern pflegen wir eine offene, wertschätzende und von gegenseitigem Vertrauen geprägte Zusammenarbeit und binden sie regelmässig als Mithilfe in den Schulalltag ein.

Räumlichkeiten

- Es gibt genügend Gruppenräume, offene Lernzonen und ein Ordnungskonzept für die gesamte Schulanlage.

Vier neue Mitarbeitende

Es freut uns sehr, im neuen Schuljahr vier neue Mitarbeitende der Schule Aeugst am Albis zu begrüssen.

Anja Lietha – Klassenlehrerin



1./2. Klasse

Anja Lietha ist im Kanton Graubünden in Klosters aufgewachsen.

Nach einer absolvierten Lehre als Drogistin hat sie sich dazu entschieden, ihren Traumberuf

– Primarlehrerin – in die Tat umzusetzen.

Die Arbeit mit Primarschulkindern bereitet ihr grosse Freude, da sie ihr Wissen sehr gerne weitergeben möchte und sie die kindliche Neugierde immer wieder von neuem fasziniert.

Das Schulhaus in Aeugst am Albis hat sie vom ersten Augenblick an beeindruckt. Die traumhafte Aussicht und der wunderschöne Standort im Grünen sprechen sie sehr an.

Lena Brandt – Kindergärtnerin



Lena Brandt ist im Bezirk Horgen aufgewachsen und hat das mathematisch-naturwissenschaftliche Gymnasium Rämibühl in Zürich besucht. Nach einem Praktikum im Unispital Zürich und

einer ausgedehnten Reise mit Zelt und Rucksack durch Europa, hat Lena Brandt das dreijährige Studium für Kindergarten und Unterstufe an der Pädagogischen Hochschule absolviert. Ein Aus-

bildungssemester hat Frau Brandt in Island absolviert und einen spannenden Einblick in das dortige Schulsystem erhalten.

Ihr gefällt es mit den Kindern die Welt zu bestaunen und zu entdecken, die Kinder auf ihren persönlichen Wegen und Umwegen zu begleiten und mit ihnen den Alltag zu gestalten.

Theresa von Siebenthal-Pestalozzi –



Lehrerin für die integrative Förderung und DaZ

Aufgewachsen in Oberrieden am Zürichsee, wohnt Theresa

von Siebenthal seit längerer Zeit im Knonauer Amt, seit 14 Jahren in Aeugst. Sie ist ausgebildete Primarlehrerin, Musiklehrerin und Musiktherapeutin.

Während der Familienzeit – sie hat vier eigene Kinder und nun zwei Enkel – arbeitete sie als Musiklehrerin und Musiktherapeutin. Im Jahr 2000 kehrte sie ins Schulzimmer zurück und es war für sie wie heimkommen. Sie unterrichtete in einem 100%-Pensum bis zur Frühpensionierung im Sommer 2016.

Drei Tage vor Schulbeginn kam ein Stellenangebot der Primarschule Aeugst, welches sie mit Freude annahm. Der Deutsch-

Anfangsunterricht ist sehr vielseitig und sie kann dabei aus dem Vollen schöpfen. Daneben wird sie ihre Tätigkeit als Musiklehrerin ausüben und vor allem Angebote für Menschen 60+ ausbauen.

Gina Bertschinger – Lernende Villa Kunterbunt



Gina Bertschinger ist zusammen mit ihren Geschwistern in Ebertswil aufgewachsen.

Nach der Sekundarschule bildete sich Gina zur Fachfrau Gesundheit aus. Nach einem Praktikumsjahr an der Heilpädagogischen Schule Affoltern und einem Jahr im heilpädagogischen Zentrum Hagendorn entschied Gina sich dazu, eine Zweitausbildung zur Fachfrau Betreuung anzuhängen und die Freude im Umgang mit Kindern zu ihrem Beruf zu machen.

Die nächsten beiden Jahre wird Gina in der Villa Kunterbunt, die ihr bei ihrem Besuch sehr gut gefallen hat, den Beruf erlernen und das Villa Team unterstützen.

Wir wünschen allen einen guten Start in Aeugst und viele tolle Erlebnisse mit unseren Schülerinnen und Schülern und dem ganzen Schulteam. ■

Simone Augustin, Schulleiterin

agendareformierte kirchgemeindeagenda

Gottesdienste

in der reformierten Kirche Aeugst am Albis
(oder am speziell angegebenen Ort)

Sonntag, 1. Oktober, 10.00

Gottesdienst im Götschihof, Aeugstertal
Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 8. Oktober, 10.00

Gottesdienst, Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 15. Oktober, 10.00

Regionalgottesdienst in Ottenbach
Pfarrerin Sonja Weisenhorn

Sonntag, 22. Oktober, 10.00

Regionalgottesdienst in Affoltern Pfr. Thomas Müller

Sonntag, 29. Oktober, 10.00

Gottesdienst mit dem «Ensemble Tredici» (15 SängerInnen, Ruth Zimmermann) Pfrn. Bettina Stephan

Sonntag, 5. November, 10.00

Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 12. November, 10.00

Gottesdienst, Pfarrer Jürgen Schultz

Sonntag, 19. November, 10.00

Gottesdienst, Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 26. November, 10.00

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Im Gedenken der Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr. Pfarrerin Bettina Stephan

Sonntag, 3. Dezember, 10.00

Gottesdienst zum 1. Advent, Pfarrer Jürgen Schultz
Anschl. Kerzenziehen in Mosers Scheune und Weihnachtsmarkt

Kolibri

für Kinder des Kindergartens bis und mit 3. Klasse

Um Anmeldung wird jeweils bis Mittwoch vor dem Anlass gebeten:

an Corinne Imthurn, Büelstrasse 11, 8914 Aeugst
(corinne.imthurn@bluewin.ch / 079 258 32 89)

Freitag, 27. Oktober, 12.00 - 14.00 in der Chilestube

Mittagessen, Basteln und spannende Geschichten.

Samstag, 25. November, 09.30 - 12.00

in der Chilestube. **Wir basteln für den Advent.**

Kerzenziehen und Weihnachtsmarkt

zusammen mit dem Forum Aeugst

Sonntag, 3. Dezember ab 11.00

Kerzenziehen zusammen mit dem kleinen **Aeugster Weihnachtsmarkt** vom Forum (siehe S. 13): mit Produkten, Bastelarbeiten oder sonst etwas Weihnächtigem von Aeugsterinnen und Aeugstern.
In Mosers Scheune, Chilestube und vor dem Pfarrhaus

Generation 60+

Esther Scherrer, Beauftragte Generation 60+,
Tel. 044 761 66 93

Donnerstag, 26. Oktober, 14.00

Ukraine: Der gebürtige Ukrainer Vladimir Poperechenko zeigt uns eindrückliche Dias aus seiner Heimat. In der Chilestube

Mittwoch, 15. November, 14.30

Talertreff im Pegasus

Donnerstag, 30. November, 14.00

Adventsbesinnung mit Christian Stuckert an der Orgel in der Kirche Aeugst

Samstag, 2. Dezember, 12.00

Adventessen organisiert vom Frauenverein Aeugst und Tal

Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

Bettina Stephan, Pfarrerin, Tel. 044 761 44 74
bettina.stephan@zh.ref.ch, www.kirche-aeugst.ch.

Besuche der Pfarrerin

Hausbesuche sind ein Bestandteil der pfarramtlichen Tätigkeit. Seit vielen Jahren mache ich gern hier im Dorf solche Besuche für Gespräche aller Art. Da ich nicht einfach wissen kann, wer einen Besuch wünscht oder auch nicht, bin ich darauf angewiesen, dass Sie sich dafür bei mir melden. Auf Anfrage komme ich selbstverständlich und umgehend zu Ihnen. Deshalb bitte ich Sie herzlich, dass Sie persönlich oder telefonisch einen Termin mit mir abmachen.

Haben Sie gebrauchte Babykleidung?

Unsere Aeugster Asylbewerberin Kobra erwartet im Dezember ein Baby und wäre für **Babykleidung, und -utensilien** sehr dankbar. Wenn jemand etwas abgeben kann und möchte, bitte bei Monica Stoop melden: 044 760 09 69, monica.stoop@zh.ref.ch

Fussballtisch, Billiard und Alkohol

Villa-Rosa Rückblick und Ausblick Sommer 2017

Für alle Kinder der neuen 6. Klasse öffnete die Villa Rosa am ersten Freitagabend nach den Sommerferien das erste Mal ihre Tür. Neugierig wurde beim Fussballtisch der erste Match gespielt und die ersten Erfahrungen mit dem Billardspiel gesammelt. Wie die Spielregeln angewendet werden und das Cue richtig gehalten wird, lernten die neuen Villa Besucher von den älteren Jugendlichen aus dem Dorf und dem Aeugstertal.

Die Villa-Rosa ist während der Schulzeit jeden Freitagabend von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr geöffnet. Herzlich willkommen sind alle Jugendlichen aus Aeugst am Albis und dem Aeugstertal ab der 6. Klasse.

Bis zu den Sommerferien fanden Fussballtisch- und Billardtourniere statt. Bei warmem Wetter lud die Pergola zum Verweilen ein und die Sommerspielgeräte wie Federball und Pingpong standen ebenfalls zur Verfügung. Zum Abschluss des Schuljahres fand am zweitletzten Freitag vor den Ferien der bereits legendäre Grillabend vor der Villa-Rosa statt. Jeder brachte das, was ihm oder ihr auf dem Grill

schmeckt, selbst mit. Für Getränke und Schlangensbrot sorgte das Villa-Rosa-Team.

Im Herbst begleitet uns das Thema Alkohol. Spiele- risch tauschen sich dabei die Jugendlichen in Gruppen zu diesem Thema aus, lernen Fakten und haben dabei jede Menge Spass. Das entsprechende Brettspiel wurde von der SUPAD (Suchtpräventions- stelle Affoltern und Dietikon) dem Jugend- treff Villa-Rosa geschenkt. Wir danken dafür herzlich und freuen uns auf spannende und interessante Gespräche.



Wir freuen uns auf das neue Schuljahr mit allen be- kannten Villa-Rosa-Besuchern und heissen gemein- sam alle neuen 6. Klässlerinnen und 6. Klässler in der Villa Rosa herzlich willkommen. ■

Tanja Bühler, Jugendarbeiterin

Gemeindewahlen 2018

Am 15. April 2018 finden im Kanton Zürich die näch- sten Gemeindewahlen statt. Auch in Aeugst werden die Behörden neu gewählt, also unsere Vertreterinnen im Gemeinderat, in den Schul- und Kirchenpflegen, der Sozialbehörde und der Rechnungsprüfungskommission.

Das Plenum Aeugst, die Dachorganisation der Ortspar- teien SVP und FDP, des Vereins Forum Aeugst und der reformierten und katholischen Kirchenpflegen lädt Sie herzlich ein an eine

**Informationsveranstaltung
zu den Gemeindewahlen 2018
auf Dienstag, 31. Oktober 2017, 19.30 Uhr,
Kulturraum Schulhaus Gallenbühl**

Aktive Behördenmitglieder informieren Sie aus erster Hand über ihre Tätigkeit, die aktuellen Projekte und Herausforderungen, aber auch über die Befriedigung, die man aus einem solchen Amt ziehen kann. Wir wür- den uns sehr freuen, wenn Sie den Behördenmitgliedern durch Ihre Teilnahme ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für deren Einsatz geben würden. Und viel- leicht weckt die Veranstaltung bei Ihnen gar das Inter- esse für eine Bewerbung?



Plenum Aeugst



reformierte
kirche aeugst am albis



Engagement für die Gemeinschaft

Eine grosse Bereicherung für das Leben in Aeugst am Albis

Nicht nur Behördenmitglieder setzen sich für Aeugst ein. Viele Freiwillige leisten kleinere und grössere Beiträge zu Gunsten einer lebendigen Aeugster Gemeinschaft. Und das ohne nennens-

werten Administrations- oder Kostenaufwand für die Gemeinde – sehr effizient!

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei allen bekannten und unbekanntem Helferinnen und

Helfern. Wir sind uns bewusst, dass ohne ihren Einsatz vieles nicht möglich wäre.

Ein paar Beispiele, stellvertretend für alle, stellen wir hier vor.

Jugendliche Den Service beim Nachtessen an der Neuzuzügerfeier übernahmen Jugendliche.



David Elsener: Als Mitglied der Jugendkommission ist es für ihn selbstverständlich, einen Beitrag zum öffentlichen Leben zu leisten.

Moana Weiss: Seit langer Zeit in Aeugst am Albis – und sie findet es immer wieder interessant, neue Leute kennen zu lernen; zudem gewinnt man ja bei solchen Anlässen auch Einblicke in das Dorfleben.

Desirée Beck: Ist Aeugsterin und leistet gerne einen aktiven Beitrag zum Gemeindeleben.

Polina Holl: Durch ein solches Engagement lernt sie gerne neue Leute – auch in benachbarten Gemeinden – kennen.

Im Uhrzeigersinn: David Elsener, Moana Weiss, Desirée Beck, Polina Holl

Ernst Walter Mitglied der Tiefbau-Kommission

Seit 1999 wohne ich mit meiner Frau in Aeugst und geniesse nicht nur die wunderbare, meist nebelfreie Aussicht in die Berge, sondern fühle mich auch in der politischen Gemeinde sehr gut aufgehoben.

Vor gut einem halben Jahr wurde ich angefragt, ob ich mich nicht als Mitglied in der Tiefbau-Kommission der Gemeinde engagieren würde. Mit dieser Anfrage wurde mir einmal mehr bewusst, dass man in der Gemeinde nicht nur Profiteur respektive Passiv-Mitglied sein kann. Ich habe deshalb zugesagt.

Als Mitglied der Tiefbau-Kommission kann ich aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit als Bauingenieur und Geotechniker mithelfen, anstehende Problemkreise zu lösen und so vorzubereiten, dass sie eine fundierte Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat, insbesondere auch im Rahmen der Budgetierung, bilden können.

Übrigens, so gerade gar nichts habe ich in der Vergangenheit im Rahmen der gemeinnützigen Arbeit auch nicht gemacht. Ich bin seit rund 30 Jahren im Vorstand



des Fischervereins Türlersees und seit 18 Jahren als dessen Präsident tätig.



Sportclub

Der Sportclub Aegust organisierte «Spiele ohne Grenzen»

Unser Motiv, uns so intensiv für diesen gelungenen Anlass einzusetzen?

Im Vordergrund steht sicher das Bedürfnis, mit Gleichgesinnten etwas gemeinsam zu schaffen, um Erwartungen zu erfüllen und Erfolge zu feiern. Dies ist – wie im Fall unseres Sportclubs Aegust – vor allem das wöchentliche Sporttreiben, in dem auf alle Wünsche, Möglichkeiten und Bedürfnisse der Mitglieder eingegangen wird.

Um anderweitige Aktivitäten erfolgreich durchzuführen bilden wir jeweils ein OK. Ziel von Spiele ohne Grenzen war, mit möglichst vielen Freunden und Bekannten ein tolles Wochenende zu erleben, bei dem es nicht nur um die sportliche Betätigung ging, sondern auch darum, das Zusammengehörigkeitsgefühl, die sozialen Kontakte und die Geselligkeit zu pflegen und Neuzuzüger, aber auch alteingesessene Familien, durch Einbindung in ein aktives Dorfleben zu integrieren.

Mit Spiele ohne Grenzen, sind wir wortwörtlich an unsere persönlichen Grenzen gestossen. Wir sind stolz auf das Geleistete und freuen uns, auch zukünftig einen Teil zum aktiven Dorfleben beitragen zu dürfen.

Romeo Geissberger, Präsident Sportclub Aegust



Röbi Streich

Röbi Streich leitet einen Aeguster Seniorenchor. Alle zwei Wochen wird gemeinsam gesungen – unkompliziert und fröhlich.

Zusätzliche Alt- und Bassstimmen wären sehr erwünscht. Röbi Streich engagiert sich aus Freude am Singen und der Pflege der Gemeinschaft in örtlicher Nähe.



Thomas Vögeli

Thomas Vögeli ist Präsident der Genossenschaft Unterdorf altersgerechte Wohnungen Aegust am Albis.

Unsere Gesellschaft funktioniert nicht, wenn alle nur für die eigenen Sachen sorgen und alles, was auch nur wenig weiter weg ist, 'den Andern', 'der Gemeinde', 'dem Staat' überlassen möchten. Deswegen engagierte ich mich schon immer für verschiedene soziale Belange.



Zudem ist es enorm anregend und befriedigend, wenn man selbst sein Umfeld mitgestalten kann. Mit einem Team – wie aktuell dem Vorstand der Genossenschaft Unterdorf – daran mitarbeiten, dass es den Bewohnern und der Genossenschaft wohl ist, macht Freude. Auch Fehler machen, dafür gerade stehen müssen und daraus lernen können: auch das gehört dazu.

«Ehrenamt – wohin mit so viel Ehre», so hiess ein Kurs, den ich vor etwa vierzig Jahren besuchte. Der Kurs wirkte – ich habe seither immer wieder viel lernen dürfen.

Das Müliberger-Rosenbeet

Auf Initiative von Lente Franken wurde das Beet entlang der Strasse auf dem Müliberg neu bepflanzt und wird seither auch gepflegt.

Lente Franken: «Es war eine spontane Idee, die mit vielen Händen, verschiedenen Talenten Schönes für alle gebracht hat. Ich finde es bereichernd, etwas für andere Menschen zu tun. Nur zu kritisieren und mich auf mich zu konzentrieren, deprimiert und verkleinert meine Welt. Und: Man bekommt doppelt so viel zurück als man gibt!»

Marco und Heike Frank: «Eine solche gemeinsame Arbeit ist eine gute Gelegenheit, seine Nachbarn kennen zu lernen.»

Maya Daniel: «Ich fand die Idee und Initiative von Lente sehr gut und habe mit Freude beim Pflanzen der Beete mitgeholfen. Beim gemeinsamen Gärtnern mit bekannten und unbekanntem Nachbarn hat man Zeit, sich zu unterhalten oder sich kennen zu lernen.»

Willy Isenrich: «Es macht Spass, zusammen ein kleines Ziel zu erreichen und zur Verschönerung des Dorfes beizutragen.»



Maya Frischerz: «Durch das Projekt Gartenbeet Müliberg lernte ich neue Nachbarn kennen. Das war mir als Neumülibergerin speziell wichtig.»

Marianne Zwysig: «Man lernt neue Nachbarn kennen und trägt etwas zum Gemeinwohl bei. Zudem macht es Spass.»

Ursi Stehli: «Mithilfe bei einem Projekt, das unseren Weiler verschönert und eine gute Idee war: meine Inspiration.»

Claudia Brüggemann: «Ich fand die Initiative zu den Blumenbeeten von Lente toll und habe gefunden: das muss man unterstützen! » ■



Die Kinderkrippe in Aeugst wird eröffnet

Die Bauarbeiten an der Dorfstrasse 37 gehen zügig voran. Die Räumlichkeiten für das «Coccolino» werden bald bereitstehen und die Kinder dürfen demnächst einziehen! Alle freuen sich sehr.

Der Verein Coccolino wird in Aeugst am Albis voraussichtlich mit einer Kapazität für eine Gruppe von zwölf Kindern eröffnet. Was als Dienstleistung des Familienclubs in Stallikon im Jahr 2005 im Kleinen begonnen hat, ist seit 2011 zu einem wachsenden Verein in der Branche Kindertagesstätten geworden. Der Verein führt Kinderkrippen mit einem Angebot

von gut fünfzig Plätzen im Bezirk Affoltern. Betreut werden Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Kindergarten-Eintritt und dort, wo es nötig ist, auch bis zum Eintritt in die erste Klasse. Qualifiziertes Fachpersonal ist der Garant für eine liebevolle und professionelle Betreuung. Jedes Kind wird dabei seinem Entwicklungsstand entsprechend gefördert und unterstützt.

Auf der Homepage www.coccolino.ch können jederzeit Informationen über die Kinderkrippe sowie ein Formular für die provisorische Anmeldung abgerufen werden. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, die Krippenleiterinnen telefonisch oder per Mail zu kontaktieren. ■ *Verein Coccolino*

Forum

Kleiner Weihnachtsmarkt in Aeugst am 3. Dezember



Wie bereits angekündigt, wird das Forum Aeugst anlässlich des traditionellen Kerzenziehens der ref. Kirchgemeinde einen kleinen Weihnachtsmarkt durchführen.

Gerne nehmen wir Anmeldungen von Aeugsterinnen und Aeugstern entgegen, welche ihre selbst hergestellten Produkte, Bastelarbeiten oder sonst etwas Weihnachtliches (zum Beispiel Glühwein, Raclette) anbieten möchten.

Das Forum wird bei Bedarf die entsprechenden Stände sowie bei schlechter Witterung ein Zelt zur Verfügung stellen. Wir freuen uns auf reges Interesse und auf einen festlichen Aeugster Weihnachtsmarkt.

Für weitere Auskünfte und Fragen steht Ihnen David Kohn vom Forum Aeugst gerne zur Verfügung. Bei ihm können Sie sich auch für den Markt bis 29. Oktober anmelden. dkohn99@bluewin.ch.

Reformierte Kirche [reformierte kirche aeugst am albis](http://reformierte.kirche.aeugst.am.albis.ch)

Adventsfenster 2017

Noch ist es nicht so weit, aber die Adventszeit naht mit schnellen Schritten. Deshalb suchen wir bereits jetzt wieder Aeugsterinnen und Aeugster für die Gestaltung von stillen und offenen Adventsfenstern.

Wir bitten freundlich um Adventsfenster-Anmeldungen mit folgenden Angaben:

- Wenn möglich drei Wahldaten zwischen dem 1. und 24. Dezember (der 3., 12., 15., 20. und 24. Dezember können jedoch nicht gewählt werden).
- Ob ein stilles oder offenes Fenster (also mit einer kleinen Bewirtung für die Besucher) gestaltet wird.

Fragen und Anmeldungen bitte bis am 20. Oktober 2017 an: Margrit und Roger Nötzli, Unterdorfstr. 3, Tel. 079 610 29 85, margrit.noetzli@eichhoernli-chueche.ch. ■

Margrit & Roger Nötzli

Auf acht Rädern unterwegs zum Atlantik (Fortsetzung)

154 Tage von Aeugst nach Saint-Girons Plage

In Jargeau, einem netten Dörfchen an der Loire, blieben wir einige Tage, putzten und ölten unsere Velos und erfreuten uns an unseren geschafften 1000 km. Danach zog es uns weiter Richtung Atlantik.

Das ist nun schon eine ganze Zeit her und wir haben mittlerweile 2'672 km zurückgelegt. Zwar wars meist flach, trotzdem haben sich die Steigungen auf 8'504 Höhenmeter aufsummiert. Je näher wir dem Atlantik kamen, hatten

wir zudem vermehrt mit Gegenwind zu kämpfen. Das Meer haben wir am 23. Juni in Saint-Brevin-les-Pins erreicht. (Foto) Das war ein ganz spezieller Moment. Seither folgen wir der Euro-Vélo 1 Richtung Süden. Wir haben viele velofreie Tage eingebaut und können so die Küste richtig geniessen. Höhepunkte waren für uns die Pyla Düne, die kleine Insel Yeu, die Fahrt mit den Velos durchs Meer auf die Insel Noirmoutier – was nur bei Niedrigwasser möglich ist – und überhaupt das Erleben der Gezeiten. Jetzt trennen uns nur noch etwa 150 km von Hendaye – an der spanischen Grenze – von wo aus wir Mitte Oktober mit dem Zug zurück in die Schweiz fahren. Einerseits freuen wir uns darauf, andererseits sind wir etwas traurig, dass die für uns so wertvolle gemeinsame Auszeit langsam aber sicher zu Ende geht. ■

Margrit und Roger Nötzli mit Marina (11) und Larissa (10)



Folienschriften für Fahrzeuge, Schaufenster...

Firmenblachen,

Werbe- und Hinweisschilder

info@uwsm.ch

Lilo Weibel

Werbung & Schilder AG

8914 Aeugstertal

044 760 13 10

Fahrt ins Blaue 2017



Ich möchte der Gemeinde und dem Frauenverein Aeugst und Tal herzlich danken für dieses Angebot. Unsere wunderbare Busreise führte ins Kemmeribodenbad und durchs Emmental. Danke dem Busfahrer. Danke, Lisbeth Bieri, Du hast alles so gut organisiert und uns mit Humor begleitet. ■

Conny/Cornelia Aerni

Forum Aeugst / FORUM21

ImPuls-Veranstaltung zur Nachhaltigkeit. Interessierte sind herzlich eingeladen. Nach den beiden Filmen «Tomorrow» und «More than Honey» folgt nun:



Filmabend Montag, 20. November, 18.15



«HOW TO CHANGE THE WORLD»

106 Min. / 2015

Der packende Dokumentarfilm erzählt die Geschichte der frühen Jahre von Greenpeace – vom grenzenlosen Idealismus und der Aufbruchsstimmung der ersten Stunde bis zu den inneren Konflikten, die den rasanten Aufstieg zu einer der größten Non-Profit-Organisationen der Welt begleiteten.

Vor dem Film gibt es Kürbissuppe mit Brot, in der Pause und nach dem Film kleine Häppchen.

Chilestube / Türöffnung und Essen: 18.15 / Filmbeginn: 19.21/ Freier Eintritt. ■ *Roger Nötzli*

Aemtlerchorb

Suchen Sie ein Kundengeschenk?
Wir bieten Geschenkkörbe mit Säuliämtler Hofprodukten an.
Wir beraten Sie gerne.
www.aemtlerchorb.ch

CONTACT
Jugendförderung Bezirk Affoltern

Erste Sportwoche Bezirk Affoltern

Die regionale Jugendförderung des Bezirks Affoltern organisiert in Zusammenarbeit mit 9 Vereinen des Bezirks und dem Sportamt des Kantons eine Sportwoche im Sportzentrum Schachen in Bonstetten.

16.- 20. Oktober von 8 bis 17 Uhr

Wir möchten die Arbeit der Vereine in den Vordergrund stellen und gleichzeitig die Eltern von 40 Kindern und Jugendlichen (9 bis 13 Jahre) aus dem ganzen Bezirk eine Betreuungsmöglichkeit anbieten. Wir möchten mit unseren Kindern und Jugendlichen eine tolle polysportive Sportwoche gestalten! Mehr Infos über die Projektwoche und die Anmeldung sind zu finden unter: www.contact-jugendfoerderung.ch. ■ *Matias Dabbene*

Geburtstage 80, 85 Jahre und mehr

Den 87. Geburtstag feierte
Frau Erika Spinner am 27. Juli

Den 85. Geburtstag feiert
Frau Gertrud Götschi am 21. Oktober

Den 86. Geburtstag feiert
Herr Colombo Pianezzi am 25. November

Den 87. Geburtstag feiert
Frau Gertrud Wüthrich am 19. Oktober

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag
– viel Gesundheit, Glück und alles Gute
im kommenden Lebensjahr!

Oftmals das Highlight des Tages: Spitex

Melanie Schmidt, Nicole Baumann, Marisa Rusch und Steven Muff haben eines gemeinsam – sie beendeten diesen Frühsommer ihre Ausbildung in der Spitex Knonaeramt.

Peer Messerli, Spitex Vorstandsmitglied, bat die stolzen jungen Erwachsenen zu einem Gespräch:

Was befriedigt Euch an Eurem Beruf?

Melanie: Wenn sich die Kunden über meine Arbeit freuen.

Marisa: Es sind die Lebensgeschichten der Kunden.

Nicole: Unsere Kunden können dank der Spitex länger zu Hause bleiben, gewinnen Lebensfreude und Lebensqualität.

Was habt Ihr als schwierig empfunden?

Steven: Viele Kunden leiden an schlimmen Krankheiten wie MS oder Krebs und werden bis zum Tod zu Hause betreut. Da fühlt man sich oft hilflos. An unangenehme Arbeiten gewöhnt man sich aber dank Routine.

Habt Ihr etwas fürs Leben gelernt?

Nicole: Nun weiss ich definitiv, wie man einen Haushalt führt. Ich habe gelernt, mich zu organisieren und selbstständig zu arbeiten, auch zu improvisieren, um jeweils richtig reagieren zu können.

Wie sieht Eure Zukunft aus?

Melanie: Ich nehme eine Stelle bei der Spitex Zug an.

Marisa: Es freut mich, dass ich weiterhin im Zentrum Ob-

felden arbeiten darf.

Nicole: Es stehen verschiedene Türen offen, ich habe mich noch nicht entschieden.

Steven: ...das Militär wartet auf mich. ■ Peer Messerli

Ausgebildet in der Spitex:

(v.l.n.r.)Melanie Schmidt, Nicole Baumann, Marisa Rusch, Steven Muff



Die Spitex Knonaeramt bietet folgende Ausbildungen an:

Assistent/Assistentin Gesundheit und Soziales

(AGS) EBA (Eidg. Berufsattest) Ausbildungsdauer 2 Jahre Vollzeit, Voraussetzung: Abschluss der obligatorischen Schulzeit

Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) EFZ (Eidg. Fähigkeitszeugnis) Ausbildungsdauer 3 Jahre Vollzeit, Voraussetzung: Abschluss Sek. A oder B mit gutem Notendurchschnitt

Dipl. Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF (Höhere Fachschule) Ausbildungsdauer 3 Jahre Vollzeit (auch berufsbegleitend möglich), Voraussetzungen: 3-jährige Grundausbildung mit EFZ oder ein allgemeinbildender Abschluss (DMS, FMS oder Matura)

Elternmitwirkung

Plauschkonzert

Am 11. November ist es wieder Zeit für das nächste Plauschkonzert: Zum dritten Mal.

Wir freuen uns auf alle Musizierenden: Jung und Alt, Profi oder Hobby, Anfänger oder Fortgeschrittene, Instrumental oder Gesang.

Komm, mache mit und erlebe eine kunterbunte, lockere Stimmung mit viel Ambiente.

Anmelden bitte bis 31. Oktober bei Lente Franken
lfranken@swissonline.ch. ■

Lente Franken



Theatergruppe Aeugst



THEATERGRUPPE AEUGST AM ALBIS

Die Theatergruppe Aeugst spielt wieder!

Am Chränzli des Oberämtler Chors führen wir den Einakter «Campiere isch luschtig» von Claudia Gysel auf. Infos zu den Auführungen findet man in der Dorfagenda sowie auf www.theater-aeugst.ch. ■

Cornelia Prihoda



Ein Tag im Leben von Gertrud Eichhorn und Andreas Fröhlich

von René Tobler, Verein Forum Aeugst

Ein Bericht über zwei der acht Bewohner der «Wohngruppe 7» des Götschihofs.

Jeannine Naef, Leiterin der Wohngruppe, begrüsst uns am runden Tisch im Aufenthaltsraum zu einem Kaffee mit Gertrud Eichhorn, seit 25 Jahren im Götschihof zuhause, und Andreas Fröhlich, der seit 7 Jahren hier lebt.



Gertrud Eichhorn

Der Tag der beiden beginnt ohne Wecker. Gertrud erwacht selber, Andreas wird vom Morgenlicht geweckt; wenn es zu früh ist, bleibt er noch etwas liegen. Frühstück ist individuell, aber jeder räumt seine Sachen auf und wer zuletzt mit frühstücken fertig ist, startet den Geschirrspüler.

Auch ihr Arbeitstag beginnt unterschiedlich: Gertrud hat Hausdienst: Sie hilft putzen in anderen Wohnungen. Andreas arbeitet kreativ in der Beschäftigungsgruppe. Er hat eine Anlehre als Töpfer. An den Krippenfiguren in der Aeugster Kirche hat er mitgearbeitet.



Werkarbeiten von Gertrud Eichhorn und Andreas Fröhlich

Andreas liebt den Farbkreis. Er bemalt Gegenstände auf seine unverkennbare Art, zum Beispiel die Regenbogenstühle.

Die beiden treffen sich wieder in der Kaffeepause im Foyer, oder draussen, wenn es schön ist, und dann wieder zum Mittagessen gemeinsam mit der Wohngruppe.

Jeder Bewohner trägt zur Sauberkeit und Ordnung bei. Ein Ämtliplan verteilt die Büz und natürlich gilt es auch einmal pro Woche das eigene Zimmer zu putzen. Nach dem Mittag trennen sich die Wege der beiden erneut.

Nun ist Gertrud in der Beschäftigungsgruppe. Sie beherrscht das Häkeln, nicht nur mit textilen Materialien, auch mit farbigem Draht fertigt sie Artikel für den Laden.

Andreas ist zu der Zeit mit dem Velo unterwegs. Er liebt seinen Platz im Bonstetter Wald. Da ist er bei jedem Wetter zu finden. Wenn es regnet, stellt er ein Zelt auf. Wenn seine Armbanduhr 16 Uhr 55 zeigt, bricht



er auf und trifft sich um 18 Uhr zum gemeinsamen Nachtessen mit den andern sieben der Wohngruppe.

Am Abend darf man TV schauen. Die Gruppe muss sich einigen, was man ansehen möchte. Keine Diskussionen gibt es am Freitag, wenn «SRF bi de Lüüt» ausgestrahlt wird. Jeder entscheidet selber, wann er müde ist und ins Bett gehen will. Wenn Andreas nicht TV schauen will und es das Wetter zulässt, dann zieht er nochmals mit dem Velo los, spätestens um 22.30 ist er zurück.

Gertrud hat auch ein Velo, aber sie braucht es nicht so oft wie Andreas. Sie ist EV Zug Fan, spielt gerne Theater und geht mit dem öV montags nach Zürich zum Kochkurs, denn Kochen ist ihr liebstes Hobby. Andreas besucht gerne Chilbis, z.B. das Knabenschiessen, die Chilbi in Aeugst ist ihm allerdings zu klein.

Ein spezieller Tag ist der Donnerstag, dann macht die ganze Gruppe 7 gemeinsam einen Ausflug: Schwimmen, z.B. im Hedinger Weiher, Vita Parcours oder auch zu IKEA. ■



Andreas Fröhlich

Impressum

Der «Aeugster...» erscheint 5 x jährlich seit Oktober 2012.

Herausgeber: Verein Kommunikation Aeugst am Albis

Mitglieder: Reformierte Kirchgemeinde Aeugst, Schulgemeinde Aeugst und Politische Gemeinde Aeugst.

Redaktion: Jürg Widmer (Koordination und Dorfleben), Verena Commisaris (Schulgemeinde), Ruedi Müller (Politische Gemeinde), Johannes Bartels (Kirchgemeinde und Korrektorat), Thomas Voegeli (Finanzen).

Layout: Graphicdesign Schülin, www.schuelin.ch

Webmaster: ask Ralph Kradolfer, www.ask.li

• **Kontakt:** info@aeugster.ch | Redaktion «Aeugster...» | Jürg Widmer, Im Weieracher 5, 8914 Aeugst am Albis

• **Postcheck:** 85-754944-5

• **Gedruckt:** von Käser Druck, klimaneutral auf Cyclust Print.

• **Die nächsten Ausgaben:**

• Nr. 27, Redaktionsschluss 05.11.2017, erscheint Ende November 2017

• Nr. 28, Redaktionsschluss 22.12.2018, erscheint Ende Januar 2018

• Das amtliche Publikationsorgan der Aemtlern Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 11009-1603-1001